verlag achim havemann
ISSN 1616-8437

Ausgabe 4 : 2010
10. Jahrgang
€ 4,90

phantastisch!

neues aus anderen welten

No. 40

Exklusive Leseprobe - Christian Endres: »Die Zombies von Oz«



Interviews mit:

J. R. Ward
Gesa Schwartz
Kathryn Lasky

Artikel unter anderem von:

Christian Endres
Achim Schnurrer
Uwe Anton

Stories von:

Monika Weiher
Arno Endler

www.phantastisch.net

Leseprobe digital: phantastisch.net

Die aktuellsten Features und Berichte in Deutschlands einzigem monatlichen Fantasy & Kino-Magazin:

Abenteuer & Phantastik

- Adèle und das Geheimnis des Pharaos - Interviews mit Regisseur Luc Besson und dem Comic-Schöpfer Jacques Tardi.
- Steampunk - Dampfmaschinen und Magie im Film und Roman.
- Dampf in der Schreibfeder - Acht Steampunk-Autoren im Interview.
- Magierdämmerung: Für die Krone - Leseprobe und Autorengespräch.
- Alternate Reality Games - Wenn Fiktion und Wirklichkeit verschmelzen.
- Hexereien - Moderne Hexen in Film, TV und im phantastischen Roman.
- Duell der Magier - Zauberei in New York: Interviews mit Cast und Crew.
- Zauberschulen - Autorenwerkstatt: Internate für übersinnliche Jugendliche.
- Trix Solier: Zauberlehrling voller Fehl und Adel: Lukianenko im Interview.
- Traumwelten - Reisen in die Sphären jenseits der wachen Welt.
- Die letzten Helden - Komplettes Hörbuch als Abonnenten-Beilage.



NAUTILUS - Abenteuer & Phantastik - www.abenteuermedien.de

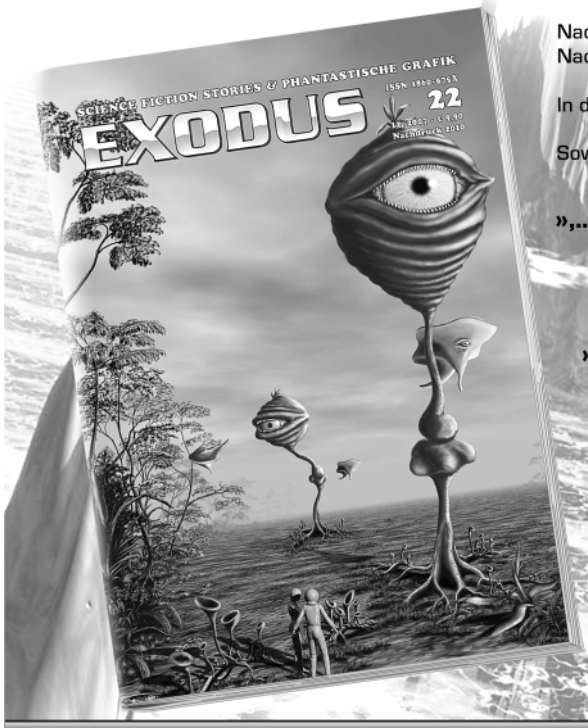
monatlich am Kiosk und kostenlos zum Online-Durchblättern

Leseprobe digital.phantastisch.net

Wieder erhältlich!

EXODUS 22

Jetzt in Farbe*



Nachdem die Ausgabe lange Zeit vergriffen war, aber weiterhin Nachfrage bestand, gibt es nun eine zweite Auflage, und zwar in Farbe.

In der Künstlergalerie: Die Welten des **Mario Moritz**.

Sowie viele gute Stories und beeindruckende Illustrationen.

»... die gewohnt exzellente Qualität an Geschichten und Grafiken«
Holger Marks,
Fanzine Kurier 137 sowie *Andromeda Nachrichten* 218/219

»Die Qualität der Beiträge ist durchweg hoch ... weshalb auch diesmal wieder ein empfehlenswertes Heft entstanden ist.«
Horst Illmer,
phantastisch! 30

* Das sieht man dieser Anzeige zwar nicht an, aber wer's nicht glaubt: Jetzt sofort bestellen und in die bunte Welt von EXODUS eintauchen!

WWW.EXODUSMAGAZIN.DE
René Moreau - Schillingsstr. 259 - 52355 Düren - rene.moreau@exodusmagazin.de



phantastisch! im Internet: www.phantastisch.net



Mit ÄRZTE OHNE GRENZEN helfen Sie Menschen in Not.

Bitte schicken Sie mir unverbindlich

1110 4709

- ☐ allgemeine Informationen über ÄRZTE OHNE GRENZEN
- ☐ Informationen für einen Projekteinsatz
- ☐ Informationen zur Fördermitgliedschaft
- ☐ die Broschüre „Ein Vermächtnis für das Leben"

MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.

Name

Anschrift

E-Mail

ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.
Am Köllnischen Park 1 • 10179 Berlin
www.aerzte-ohne-grenzen.de • Spendenkonto 97 0 97
Sparkasse KölnBonn • BLZ 380 500 00

Leseprobe digital.phantastisch.net



Liebe Freunde des phantastischen Genres,

warum wollte Kathryn Lasky kein Fantasybuch über Eulen schreiben, tat es dann aber doch? Weshalb ist für Gesa Schwartz die Hoffnung ein wichtiges Thema, und inwiefern wurde J. R. Ward »einfach so« geboren? Drei Frauen, drei Interviews, drei Antworten – in diesem *phantastisch!*

Die Urfassung von Mary Shelleys vielschichtigem »Frankenstein« beleuchtet Christian Endres für uns und zitiert unter anderem Horror-Altmeister Stephen King: »›Frankenstein‹ dürfte das Buch in der englischen Literatur sein, zu dem die meisten Leute mit den falschen Erwartungen kommen.«
Ist »Frankenstein« also mehr als nur eingängige oder halbwegs moderne Horror-Unterhaltung? Endres schreibt dazu in seinem Artikel: »Man kann Shelleys literarischen Klassiker *auch* als soziale Parabel sehen, als kritische Auseinandersetzung mit anhaltend aktuellen Leitgedanken wie Integration, Verantwortung, Erziehung, Moral und Gerechtigkeit. Als Metapher auf die ultimative philosophische Frage nach Sinn und Zweck unseres Daseins.«

An den Artikel von Christian Endres schließt sich eine filmisch-monströse Übersicht an, in der neben »Frankenstein«-Adaptionen auch solche Filme aufgeführt werden, welche die grundlegende Thematik des Romanklassikers aufgreifen. Eine Fleißarbeit von Max Pechmann, der zu jedem Film auch noch einen passenden Kurzkommentar verfasst hat.

Mit besten Grüßen

Ihr/Euer
Klaus Bollhöfener

Jetzt über *phantastisch!* mitdiskutieren unter: http://forum.phantastisch.net

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.phantastisch.net!

Wir sind an Ihrer Meinung zu *phantastisch!* sehr interessiert. Bitte schreiben Sie uns:
Klaus Bollhöfener, c/o Verlag Achim Havemann, Harlingen 119, 29456 Hitzacker oder via E-Mail an leserforum@phantastisch.net

Leseprobe digital.phantastisch.net

impressum

phantastisch! neues aus anderen welten
ISSN 1616-8437

Verlag & Herausgeber: Verlag Achim Havemann

Chefredakteur: Klaus Bollhöfener
leserforum@phantastisch.net

Interviews: Nicole Rensmann
Bücher, Autoren & mehr: Klaus Bollhöfener
Rezensionen: Christian Humberg
Update: Horst Illmer
Stories: Armin Rößler
Comic & Film Christian Endres & Klaus Bollhöfener
Hörwelten: Christian Handel

Lektorat: Ulrich Bettermann, Tommi Brem, Christoph Dittert, Christian Humberg, Susanne Picard, Hannes Windisch

Schlussredaktion: Horst Illmer, Klaus Bollhöfener

Mitarbeiter: Uwe Anton, Tommi Brem, Arno Endler, Christian Endres, Dominik Grittner, Christian Handel, Horst Illmer, Carsten Kuhr, Heiko Langhans, Stefan Pannor, Max Pechmann, Carsten Polzin, Frank Romberger, Achim Schnurrer, Monika Weiher, Andreas Wolf

Cover: Volkan Baga

Layout/Gestaltung: Günter Puschmann

Belichtung/Druck: Hermann Bösmann GmbH, Detmold

Auflage: 1200

phantastisch!
erscheint mit vier Ausgaben im Jahr im Verlag Achim Havemann, Harlingen 119, 29456 Hitzacker.
Das Einzelheft kostet 5,75 €. Der Abopreis für vier Ausgaben beträgt 19,80 € / Ausland: Einzelheft 6,90 €, Abo 24,40 € (inklusive Porto und Verpackung).

Für unverlangte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Das Copyright der Beiträge liegt bei den jeweiligen Autoren und Zeichnern. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlages.

phantastisch! im Internet: www.phantastisch.net
(Hier kann man auch den kostenlosen E-Mail-Newsletter bestellen)

Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 3.1
vom 1. März 2005.

Leseprobe digital.phantastisch.net



cover-art: volkan baga



»solarboys« – seite 60



kathryn lasky – seite 13

© Christopher Knight

interviews

KATHRYN LASKY: **»Ich wollte kein Fantasy-Buch über Eulen schreiben.« von Christian Endres** 13

J. R. WARD: **»Ich wurde einfach so geboren.« von Carsten Kuhr** 22

GESA SCHWARTZ: **»Die Hoffnung ist ein Thema, das mich sehr beschäftigt.« von Carsten Kuhr** 36

bücher, autoren & mehr

CHRISTIAN ENDRES: **Zeitloser Prometheus** 16

MAX PECHMANN: **Auf Zelluloid zum Leben erweckt** 19

FRANK ROMBERGER: **Hundstage fürs Schwarze Auge?** 28

HORST ILLMER: **Odysseus in der Unterwelt oder Die neuen Leichen des jungen W.** 30

CHRISTIAN ENDRES: **EXKLUSIVE LESEPROBE: »DIE ZOMBIES VON OZ«** 32

HEIKO LANGHANS: **In Sachen Fuzzy Nation** 34

ACHIM SCHNURRER: **Klassiker der phantastischen Literatur – Voltaire – Teil 2** 41

TOMMI BREM: **Einflüsse der Science Fiction** 54

UWE ANTON: **Streit gibt es in den besten Familien** 57

rezensionen

Horst Illmer u. a.: **Literatur kritisch betrachtet (auch Seiten 12, 21, 25, 27, 35, 46, 53, 63, 65) Weitere Rezensionen unter www.phantastisch.net** 11

comic & film

CARSTEN POLZIN: **Meilensteine des phantastischen Films – »Night of the Eagle« von Sidney Hayers** 26

STEFAN PANNOR: **Das Blut aus der Geschichte** 47

update

HORST ILLMER: **Nachrichten & Neuerscheinungen** 6

stories

MONIKA WEIHER: **»San Marcos Pool«** 50

ARNO ENDLER: **»Solarboys«** 60

hörwelten

CHRISTIAN HANDEL: **Terry Pratchetts Scheibenwelt-Hexen im Hörbuch Teil 2: Tiffany Weh** 64

rubriken

Editorial 4

Impressum

Vorschau 65

Leseprobe digital.phantastisch.net

UPDATE

Nachrichten & Neuerscheinungen von Horst Illmer



© Ufe Pfeufer

NACHRUFE



Der Siegeszug der modernen Fantasy in ihrer populärsten Ausprägung »Sword & Sorcery« in den 1970er Jahren verdankt sich nicht nur Autoren wie Robert E. Howard und Fritz Leiber, Herausgebern wie Lin Carter oder Filmspektakeln wie »Conan der Barbar«, sondern auch in ganz besonderem Maße den Titelbildern, die **Frank Frazetta** in einem stetigen, gleichermaßen niveauvollen wie mit höchstem Wiedererkennungswert ausgestatteten Schaffenseifer malte. Wie kaum ein anderer Künstler, der für den wenig geachteten, aber auflagenstarken Markt der Taschenbuch-Cover arbeitete, gelang es Frazetta, seine Kreationen zu einer echten »Marke« zu machen.

Sein 1973 entstandenes Gemälde »Death Dealer« gehört zu den einflussreichsten Bildern des späten 20. Jahrhunderts. Nicht nur als Plattencover (1978 für das erste Album von Molly Hatchet) und als Einband mehrerer Fantasy-Romane, sondern auch als Poster fand es eine große Verbreitung. Mit diesem Bild gelang es Frazetta, den historischen Darstellungen des Todes als Sensenmann eine gleichwertige, moderne Ikonografie entgegenzusetzen.

Der von vielen als der »Grand Master of Fantasy Art« angesehene Frazetta kam am 9. Februar 1928 im New Yorker Stadtteil Brooklyn zur Welt. Schon früh förderten seine Eltern das künstlerische Talent ihres Sohnes. Nach dem Kunststudium begann Frazetta als Zeichner diverser Comic-Verlage, schuf Filmplakate, arbeitete an Funny-Strip-Serien wie »L'il Abner« mit und gestaltete zusammen mit Harvey Kurtzman die erotische »Little Annie Fanny«-Serie für das Magazin *Playboy*.

In den 1960ern verlegte er sich darauf, Titelbilder für Taschenbücher und Pulp-Magazine zu malen und startete auf diesem Weg eine einzigartige Karriere. Seine fast unbekleideten, muskelstarrenden Helden und die mit enormen Oberweiten ausgestatteten Frauendarstellungen prägten auf lange Jahre die öffentliche Wahrnehmung von »Conan«, »Tarzan« und sonstigen Fantasytiteln. In den folgenden Jahren zierten seine Bilder oftmals die LP-Cover von Heavy-Metal-Bands und wurden in auflagenstarken Bildbänden gesammelt.

Obwohl oftmals kopiert, blieb Frank Frazetta unerreicht. Ein halbes Jahr nach dem Tod seiner langjährigen Ehefrau Ellie (die ihm auch Modell stand) starb Frazetta zweiundachtzigjährig am 10. Mai 2010 in Florida an den Folgen eines Schlaganfalls.



Wir schreiben das Jahr des Herrn 1551, und in Lissabon kommt König Johann von Portugal auf die famose Idee, seinem Österreichischen Kollegen, dem Erzherzog Maximilian, ein Geschenk zu machen. Und so wird »Salomon« auf die Reise nach Wien geschickt, ausgestattet mit großem Tross und berittenem Geleitschutz. Angeführt wird die Equipe von Subhro, einem indischem Dresseur – denn Salomon ist ein Elefant!

Nach all den utopischen und phantastischen Einfällen, mit denen **Jose Saramago** sein Publikum bisher beglückte, nun also ein Alternativwelt-Roman? Weit gefehlt. In seinem neuesten (und letzten) Buch »Die Reise des Elefanten« (Hoffmann & Campe, 2010, 240 S.) fabulierte der portugiesische Nobelpreisträger über ein historisch verbürgtes Geschehen – das in seiner Absurdität dann jedoch wieder fast wie von ihm erfunden wirkt. Mit diesem Werk, das die Leichtigkeit eines Schelmenromans besitzt, endet die überragende literarische Karriere von Jose M. Sousa Saramago, der am 18. Juni 2010 in Tias auf der Insel Lanzarote im Alter von siebenundachtzig Jahren verstarb.

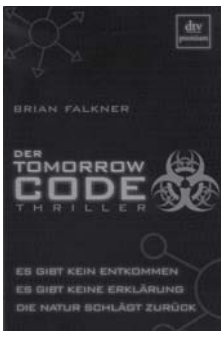
Als Sohn armer Landarbeiter am 16. November 1922 in Azinhaga, in der portugiesischen Provinz Ribatejo geboren, gelang Saramago eine erstaunliche Karriere. Nachdem die Familie nach Lissabon umgezogen war, besuchte Saramago das Gymnasium und die technische Realschule, gründete 1944 eine Familie und arbeitete in einer Vielzahl von Berufen, unter anderem als Maschinenschlosser, technischer Zeichner, Angestellter, Übersetzer, Journalist und Literaturkritiker. Seiner Schriftstellerkarriere stand in der damaligen Zeit vor allem seine Mitgliedschaft in der unter Salazar verbotenen Kommunistischen Partei Portugals im Weg.

Erst 1966 gelang es ihm mit dem Gedichtband »Os poemas possiveis« öffentliche Aufmerksamkeit zu erregen. Nach einigen Theaterstücken und ersten Romanen schaffte er 1982 mit »Memorial do convento« (»Das Memorial«) und 1984 mit »O ano da morte de Ricardo Reis« (1984, »Das Todesjahr des Ricardo Reis«) den internationalen Durchbruch.

Mit dem Erscheinen von »A Jangada de Pedra« (1986, »Das steinerne Floß«), in dem sich die iberische Halbinsel von Europa löst und in den Atlantik treibt, bekannte sich Saramago zu den Einflüssen, die seine Lieblingsautoren Franz Kafka und Jorge Louis Borges auf ihn ausübten. Sein wohl berühmtestes Buch, »Ensaio sobre a Cegueira« (1995, »Die Stadt der Blinden«), ist eine schwarze Satire, in der die Bewohner einer namenlosen Stadt an einer plötzlichen Blindheit erkranken, deren Ursache unerklärlich bleibt. In dem 2004 erschienenen Nachfolgeroman »Ensaio sobre a Lucidez« (»Die Stadt der Sehenden«) steigert Saramago das groteske Geschehen nochmals: als bei den Kommunalwahlen mehrmals die Stimmzettel weiß bleiben, reagieren die politischen Führer voller Panik und rufen den Staatsnotstand aus.

Saramagos Erzählweise, die sowohl Techniken des modernen Romans als auch des magischen Realismus spielerisch verwendet, machte ihn zum auch international anerkanntesten Autor Portugals. 1998 wurde er mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet.

NEUE (HÖR-) BÜCHER



Science Fiction aus Neuseeland taucht auf dem deutschen Büchermarkt nur sehr selten auf, umso mehr Beachtung sollte **Brian Falkners** Erstling »Der Tomorrow Code« (ISBN 978-3-423-24806-8) finden. Der im Original 2008 veröffentlichte Umwelt-Thriller erschien als aufwendige Klappenbroschur übersetzt von **Karlheinz Dürr** und **Cornelia Stoll** im Sommer 2010 als dtv-premium Titel der Reihe Hanser im Deutschen Taschenbuch Verlag. Falkners apokalyptische Vision spielt in einer nahen Zukunft, in der eine Gruppe jugendlicher Umweltaktivisten einer militärischen Vertuschungsaktion auf die Spur kommt. Das plötzliche Verschwinden von Menschen (einzeln, aber auch in größeren Gruppen) scheint zuerst uner-

Leseprobe digital.phantastisch.net